

KOMPAKT
Vermischtes

LESERBRIEF

Wie in der DDR

Regale leergeräumt (20.10.) - Angst vor Engpässen: Kunden kaufen mehr Klopapier (17.10.) Dem Leserbrief des Herrn Angrabeit muss ich etwas hinzufügen. Der Leser fordert städtische Bezugsscheine für Konserven und Nudeln. Da sage ich doch: „Willkommen in der DDR - oder besser noch, im Krieg?“ Aber anscheinend konnte man den Großteil der Leute ja für Schlange stehen vor den Geschäften schon so sehr begeistern, dass die Forderungen einiger Menschen nun befremdliche Züge annehmen. Für Hamsterkäufe gab es im März und gibt es auch heute keinen Anlass, also frage ich mich allen Ernstes, ob der Leser tatsächlich eine Lebensmittelknappheit fürchtet? Damit verbunden die nächste Frage, ob hier alle noch ganz dicht sind, in dieser Stadt?

PS: Ich würde dem Leser auch raten, die Einkäufe vorsichtig ins Haus zu tragen, die Nachbarn schauen schließlich zu, und nicht, dass noch die Stasi etwas von dem unsolidarischen Verhalten mitbekommt, das kann böse enden, wie wir aus der Geschichte wissen. (Ironie aus).
M. Schmidt

CORONA-ANGEBOTE

NOTRUFE

Corona-Hotline: ☎ 0234/9105555 (Bitte nur anrufen, wenn der Verdacht einer Infektion besteht).
Kinderotruf: ☎ 0234/9105463

HILFE FÜR DIE WIRTSCHAFT
Wirtschaftsentwicklung Bochum (WEG): ☎ 0800/0234023

EINKAUFSHILFEN

Bochumer Ehrenamtsagentur – all-tägliche Erledigungen: ☎ 0234/61057780

BERATUNG

IWL-Klinik: ☎ 0234/50774567
Zentrum für psychische Gesundheit der RUB: ☎ 0234/3221100
Stiftung Deutsche Depressionshilfe: ☎ 0800/1110111
Anonyme Alkoholiker: ☎ 0178/2830723

SELBSTHILFE

Selbsthilfe-Kontaktstelle: ☎ 0234/5078060
Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene e.V. Bochum und Beratungsstelle: ☎ 0234/681020

„Nora“: Hilfe für Frauen und Mädchen: ☎ 0234/9629995
Frauenhaus: ☎ 0234/501034
Mira für Frauen und Mädchen: ☎ 0234/3259176

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt: ☎ 0234/297666
Pro Familia: ☎ 0234/12320, Jugendtelefon: ☎ 0234/683515
Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene e.V. Bochum und Beratungsstelle: ☎ 0234/681020.

INFO & SERVICE

Touristinfo Bochum Marketing: ☎ 0234/963020.
Jobcenter: ☎ 0234/9363-0.
Deutsche Rentenversicherung Bund: 0152/27 699980.

SOZIALES

Flichtlingsberatung: ☎ 0234/9128496.

ALLGEMEINES

Stadtwerk – Ableseservice: ☎ 0234/9601806
TDV Nord: Terminvereinbarung ☎ 0800 8070600.

Schönheits-OPs trotz Pandemie

Bochumer Fachärzte bestätigen steigende Zahlen bei Eingriffen und Behandlungen. Die Menschen haben jetzt Zeit und Geld, um sich etwas Gutes zu tun, heißt es

Von Jürgen Stott

Die Zahl der Schönheitsoperationen nimmt in Corona-Zeiten deutlich zu. Das bestätigten drei Bochumer Chirurgen im WAZ-Gespräch. Im St.-Josef-Hospital ist von einem sprunghaften Anstieg die Rede. Das Privatärztliche Zentrum von Dr. Darius Alamouti meldet bei einzelnen Eingriffen ein Plus bis zu 200 Prozent. Dr. Michaela Montanari bestätigt: „Viele Menschen wollen sich in der Krise etwas Gutes tun.“

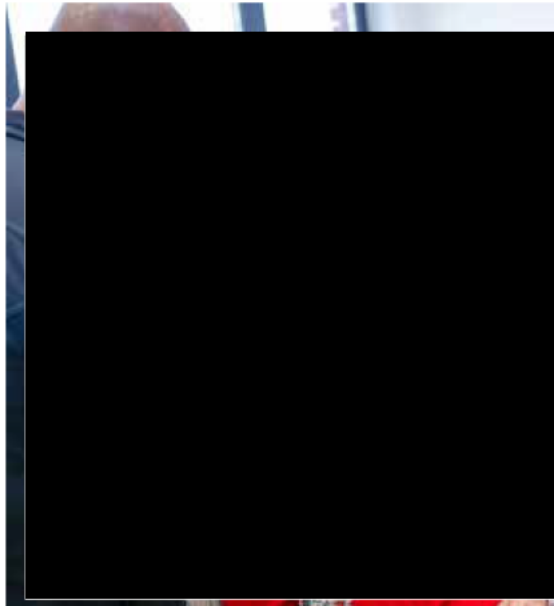
Das Geschäft mit der Schönheit boomt. Und das schon weit vor Corona. Immer mehr Frauen und Männer legen sich unters Messer, um jünger, vitaler, attraktiver zu wirken. Mehr als 83.000 Schönheits-eingriffe weist der Jahresbericht 2019 der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen aus: ein Zuwachs von 7,5 Prozent. Männer machen einen Anteil von 14 Prozent aus. Tendenz: steigend.

„Trotz des sechswöchigen Lockdowns im Frühjahr werden wir die hohen Vorjahreszahlen an Behandlungen 2020 wieder erreichen.“

Dr. Klaus Hoffmann, Leiter des Hautzentrums des Katholischen Klinikums Bochum

„Trotz des sechswöchigen Lockdowns im Frühjahr werden wir die hohen Vorjahreszahlen an Behandlungen 2020 wieder erreichen“, sagt Dr. Klaus Hoffmann, Leiter der Schönheitsmedizin in der Hautklinik des Katholischen Klinikums Bochum mit seiner Abteilung für ästhetisch-operative Medizin und kosmetische Dermatologie. „Durch die Reisebeschränkungen mussten viele Menschen daheim bleiben. Das eingesparte Geld wird für die Schönheitsmedizin eingesetzt.“

Bei den Operationen im St.-Josef-Hospital liegen Augenlidplastiken sowie Fettsaugungen und -entfernungen weit vorn. Auch Filler und Botox sind stark gefragt. „Schon in der Vergangenheit hatten wir jährliche Zuwächse von 20 Prozent. In den letzten zwölf Monaten haben



Dr. Michaela Montanari (rechts, hier bei einer Behandlung mit Sophia Vegas-Wotterseim und ihrem Mann Daniel Chantler) verspürt in Corona-Zeiten den Wunsch vieler Patienten, „in sich selbst zu investieren“. FOTO: BUCHWISER

sich die Zahlen nochmals verdoppelt“, so Hoffmann. Dabei könne die Universitäts-Hautklinik mit ihrem Laserzentrum auf 60 hochmoderne Geräte zurückgreifen. „Mit den dadurch erreichten Patientenzahlen dürfen wir in Bochum eindeutig Marktführer sein.“

Hygiene-Maßnahmen verstärkt

Sorgen sich Patienten um mögliche Ansteckungsgefahren? „Die Hygienemaßnahmen wurden massiv verstärkt. Sämtliche Kontakte können nachverfolgt werden. Wir nutzen visusdichte Filter und sind rund um die Uhr auch für Notfälle erreichbar. Mehr kann man für die Sicherheit nicht tun“, betont Klaus Hoffmann.

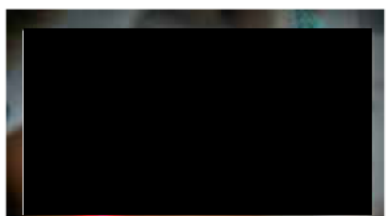
Klinik nimmt neues Gerät in Betrieb

■ Als erste Universitätsklinik in Europa hat das St.-Josef-Hospital in dieser Woche das Medizingerät „Emsculpt Neo“ in Betrieb genommen.

■ Nach Angaben von Hautklinik-Leiter Dr. Klaus Hoffmann ist es in der Lage, mittels Magnet- und Radiofrequenztechnologie gleichzei-

gig Muskeln aufzubauen und Fettzellen im Unterhautgewebe abzubauen.

■ In der Regel seien vier bis sechs Behandlungen notwendig, um zu sichtbaren Ergebnissen zu kommen, so der Hersteller. Die Kosten bewegen sich zwischen 300 und 600 Euro pro Behandlung.



Dr. Klaus Hoffmann verzeichnet als Leiter der Schönheitsmedizin der Hautklinik am St.-Josef-Hospital sprunghaft steigende Zahlen. FOTO: MINKA

Hohe Hygiene-Standards sind auch bei Dr. Michaela Montanari ein Muss. Gleichwohl sah sich die Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie in ihrer Praxis an der Humboldtstraße zuletzt auch mit Absagen konfrontiert: „Manche halten eine Schönheits-OP zum jetzigen Zeitpunkt für zu gefährlich, andere sind in Kurzarbeit oder müssen um ihren Job bangen.“

Zunehmend spürbar sei auf der anderen Seite die Sehnsucht zahlreicher Menschen, „in sich selbst zu investieren“, so Montanari. Längst hat sie wieder alle Hände voll zu tun, um allen Patientenwünschen gerecht zu werden. Fettsaugungen stehen auch bei ihr ganz oben auf der OPListe, gefolgt von ihrem Fachgebiet, der Intim-Chirurgie, Lippenunterspritzungen („Unter der Maske fällt das in den ersten Tagen weniger auf“), Brust-OPs und der Anti-Falten-Behandlung. Dabei seien es vor allem Alleinstehende, die nach Wochen und Monaten des Homeoffice „endlich wieder raus dürfen und wollen und dabei gut aussehen möchten“.

Das wollen auch die Patienten von Darius Alamouti. „Die Menschen sagen sich in der Corona-Krise: Wir sehen schwarz – und machen uns das Leben rosiger“, meint der Facharzt, der mit seinem Privatärztlichen Zentrum seit 2019 im ehemaligen Nordbahnhof am Osting praktiziert. Auf 20 bis 300 Prozent beziffert er die Zuwachsraten während der Pandemie. Die OPS-Liste seien auf Wochen ausgebu-

chungen. Viele haben sich im Ausland behandeln lassen, weil es dort billiger ist. Doch oft fehlt es diesen Ärzten an Ausbildung und Erfahrung, deshalb muss ich dringend davon abraten. Letzteres gilt im Übrigen leider auch für Deutschland.“

Warnung vor Eingriffen im Ausland
Haarstraffung per Laser, Botox und Filler vor allem für die Augenpartie, die über der Maske derzeit besonders zur Geltung kommt, Lipödem-Abtragungen bei den Frauen, Brustreduktion an Brust und Bauch sowie Haartransplantationen nach dem Vorbild von Jürgen Klupp bei den Männern: „Die Leute haben Zeit und wegen der ausgefallenen Ferientage viel Geld“, sagt Alamouti. Dringend warnt er – ebenso wie seine Kollegen – vor Sparsamkeit am falschen Ende. Alamouti: „Pro Tag sehen wir hier ein bis zwei Patientinnen und Patienten, die nach missglückten Eingriffen zu uns kommen. Viele haben sich im Ausland behandeln lassen, weil es dort billiger ist. Doch oft fehlt es diesen Ärzten an Ausbildung und Erfahrung, deshalb muss ich dringend davon abraten. Letzteres gilt im Übrigen leider auch für Deutschland.“



Dr. Darius Alamouti meldet in seiner Praxis am Osting bei einzelnen Schönheits-Eingriffen Zuwächse bis zu 200 Prozent. FOTO: OLAF ZIEGLER/FFS

KOMPAKT
Service

NOTDIENSTE

Feuerwehr/Rettung: ☎ 112.
Polizei: ☎ 110.
Corona-Hotline: ☎ 0234/9105555 (Bitte nur anrufen, wenn der Verdacht einer Infektion besteht).

APOTHEKEN

Apotheke am Schauspielhaus, Königsallee 18, 44789 Bochum-Wie-melhausen: ☎ 0234/337424.
Barbara-Apotheke, Lothringer Straße 30, 44805 Bochum-Gerthe: ☎ 0234/850849.

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft: ☎ 116117.
Zahnarzt: ☎ 01805/986700.
Kinderarzt, Notdienst in der Kinderklinik, Alexandrinenstr. 5, 19-21 Uhr.
Kinderklinik, Alexandrinenstr. 5: 0234/5092691, 21-8 Uhr.
HNO: St. Elisabeth-Hospital, Bleichstraße 15, 18-8 Uhr.
Hausärztliche Notfallpraxis, St. Josef Hospital, Gudrunstr. 56, 18-22 Uhr.

TIERÄRZTE

Notruf: 01805/123411 (14ct/Min. dt. Festnetz, 42ct/Min. mobil).

TECHNISCHE HILFE

Stadtwerk: ☎ 0234/9601111
Strom- und Straßenbeleuchtung: ☎ 0234/9602222 Gas und Wasser: ☎ 0234/9603333 Fernwärme.

Apothekermeldeservice vom 9-9 Uhr. **Hier Ihr Infos** zu dem dienstverwendenden Apothekern: ☎ 0800 00 22833, Mo-Fr: 22833, Internet: www.apotheken.de

IHR TIPP – UNSER THEMA

Die Stadt schläft nicht

Sie geben uns Tipps, wir recherchieren, finden Hintergründe oder klären Fragen. So erreichen Sie uns: **Telefon** 0234/966 14 33
E-Mail: redaktion.bochum@waz.de

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung zum Abonnement:
Telefon 0800 60607 10*, Telefax 0800 60607 50*
Sie erreichen uns: mo bis fr 6 bis 18 Uhr, sa 6 bis 14 Uhr
leserservice@waz.de
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
PREMI: Telefon 0800 60607 10*, Telefax 0800 60607 50*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7 bis 18 Uhr
anzeigen@waz.de
WERBUNG: Ansprechpartner: Thomas Hauser (Verkaufsfleaser) Telefon 0201 804 1555
E-Mail: warmarketing@funkmediat.de
Huster 17 25
44787 Bochum
Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr
Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen:
Leserladen Bochum, Huster 17 19, 44787 Bochum; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 10 bis 18 Uhr, sa 10 bis 14 Uhr
*kostenlos Servicenummer

IMPRESSUM
BOCHUM/WATTENSCHIED

Anschrift Redaktion Bochum:
Husterstraße 25, 44787 Bochum
Telefon 0234 966 1433
Kultur 0234 966 1436
Sport 0234 966 1440
Stadtteile 0234 966 1434
Fax 0234 966 1448
E-Mail: redaktion.bochum@waz.de
redaktion.wattenschied@waz.de
lokalsport.bochum@waz.de

Redaktionsleiter: Thomas Schmitt
Stellvertreter: Michael Weika
Stadtteile: Gernot Noe la
Redaktion: Jürgen Boobers Stötmann, Malina Hoff, Bernd Keesewetter, Carolin Ibsa, Andreas Borawski, Jürgen Stahl, Sabine Vogt
Sport: Markus Rensinghoff, Ralf Ritter
Wattenschied: Ralf Drews
Erscheint täglich außer sonntags. Für unregelmäßige Sendungen keine Gewähr! Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebes oder des Arbeitskampfes (Streik, Aussperrung) besteht keine Ansprache gegen den Verlag.

Adressdaten
Dr. med. Darius Alamouti
Aesthetic & Skin
in der Haranni Clinic
Schulstrasse 30
44623 Herne

Kommunikationsdaten
T. +49 2323 . 9644-814
F. +49 2323 . 9468-122
praxis@dariusalamouti.de
www.dariusalamouti.de

Pressekontakt
pr@darius-alamouti.de